

braun - steine GmbH
Hauptstraße 5-7
73340 Amstettm

Es schreibt Ihnen: Vera Haller
Durchwahl: (07331) 3003-42/Fax -81
vera.haller@braun-steine.de
Datum: 05. Juni 2015

E r g e b n i s b e r i c h t

Nr.: IF 0122 2805 / 2015

Über die Prüfung von: Betonpflaster Format Rasenfuge 300x150x80 vs4
Baustelle : Verlegt mit Fugenbreite 30 mm Splittfuge
 Fläche auf Lochblech
Verarbeiter: Versuchstand im Werk Amstetten

 braun - steine GmbH
 73340 Amstetten

wurden am 28. Mai 2015
durch V. Haller
Infiltrationsversuche im Messfeld 1 Versuch mit Splittfuge
durchgeführt

Prüfung nach: In Anlehnung an das
 FGSV Merkblatt für wasserdurchlässige Befestigungen
 von Verkehrsflächen 1998 (siehe Anlage)

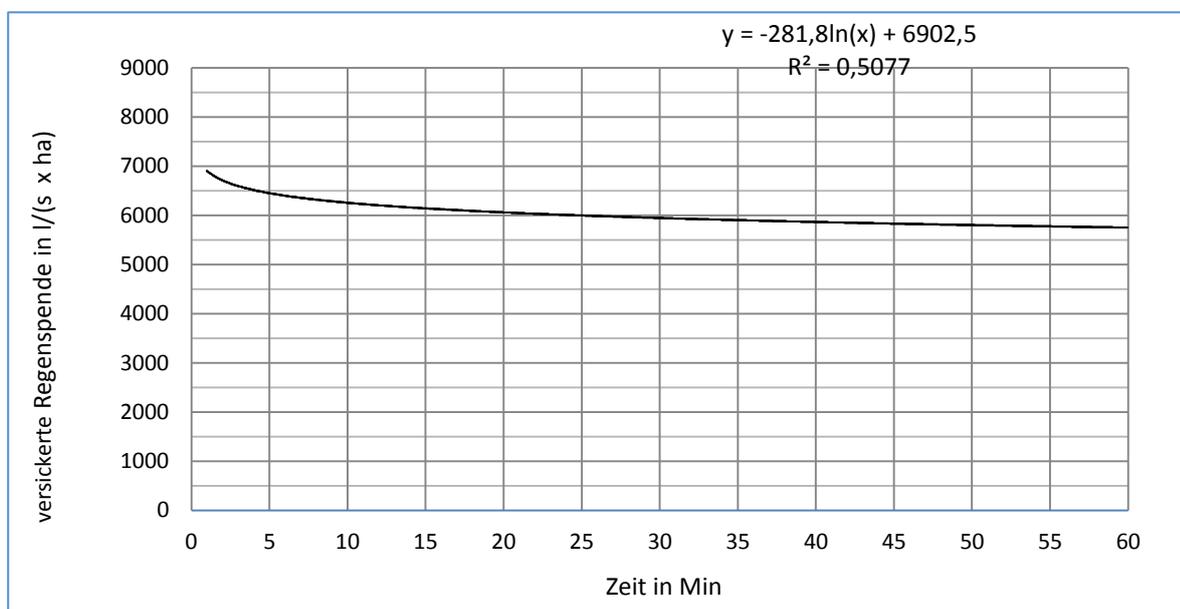
Dieser Bericht umfaßt 3 Textseiten und
 1 Anlage

Die Vervielfältigung und Veröffentlichung des vorliegenden Berichts
ist ohne unsere Zustimmung nicht zulässig

Bestimmung des Durchlässigkeitsbeiwertes an einer Pflasterfläche mit einer Fugenbreite von 30,0 mm

Länge der Prüffläche	1,5	m	Größe der Prüffläche	2,25	m ²
Breite der Prüffläche	1,5	m			
			Längs- Fugenbreite	30,0	mm
			Stoß- Fugenbreite	4,0	mm
Größe der Meßfläche:	0,25	m ²	Meßfläche 1	18,87	%
Anzahl der Messungen	3	Stk.	Meßfläche 2	0,00	%
			Meßfläche 3	0,00	%
Temperatur Wasser	17,8	° C			
Luft	16,5	° C			

Diagramm 1: Infiltrationsgang auf der Meßfläche



Mittelwerte aus 3 Meßflächen

Tabelle 1: Untersuchungsergebnisse

Nr.	Pflastersystem	Alter der Fläche	Tragschicht	Bettung	Fugenausbildung	Fugenteil in % Mittelwert aus drei Messflächen	$i_{(10)}$ versickerte Regenspende in l / (s x ha)	Durchlässigkeitsbeiwert k_f (m / s)	Mindestens benötigte Durchlässigkeit k_f des Fugenmaterials in m / s
1	rasa 300x150x80 vs4	Neu- zustand		3 - 5 cm Splitt 1 - 3 mm	Splitt 1 - 3 mm	6,29	6534	1,42E-03	8,58E-04

Die Durchführung der Prüfung des Durchlässigkeitsbeiwertes erfolgte in Anlehnung an das FSGV-Merkblatt für wasserdurchlässige Befestigungen von Verkehrsflächen (1998)

Bemerkungen: Der geforderte Durchlässigkeitsbeiwert $k_f = 5,4 \times 10^{-5}$ wird sicher erreicht.

Die Versuchsdauer betrug jeweils 60 min / Messfeld

Prüfstelle E

Amstetten, 05.06.2015



Nr.: IF 0122 2805 / 2015

Anlage 1

Prüfung der Infiltrationsrate an Musterflächen des Auftraggebers in Anlehnung an das FGSV - Merkblatt für Wasserdurchlässige Befestigungen von Verkehrsflächen 1998

Eine abgedichtete Untersuchungsfläche wird gleichmäßig mit einem Modelregen konstanter Intensität beregnet. Die Intensität der Beregnung wird so gewählt, dass kein Oberflächenabfluss entsteht. Dies wird dadurch erreicht, dass der Zulauf über einen Niveausensor in der Untersuchungsfläche auf einen Aufstau von wenigen Millimetern begrenzt wird.

Die Versickerungsintensität wird über die Änderung des Zuflusses am Zulauf mit Hilfe eines elektronischen Durchflussmessers registriert. Die Infiltrationsrate als versickerte Menge pro Zeit ergibt sich aus der Regelung des Zuflusses in Abhängigkeit zur Veränderung der Wasserfilmdicke auf der Untersuchungsfläche.

